

Erneuter Einsatz der Sandsackfüllanlage

Am Mittwoch, 08. Juni 2016, nahm die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Schmelz bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr die vom Landkreis Saarlouis in Schmelz stationierte Sandsackfüllanlage in Betrieb



Um 09.15 Uhr wurden die Löschbezirke Schmelz, Primswelier, Michelbach und Dorf im Bohnental alarmiert. Im Rahmen der nachbarschaftlichen Hilfeleistung galt es Sandsäcke für den, vom Unwetter stark betroffenen, Ortsteil Dirmingen in der Gemeinde Eppelborn zu füllen.

Dreißig Minuten nach der Alarmierung war die Sandsackfüllanlage einsatzbereit. 30 Feuerwehrangehörige, mit Unterstützung durch Mitarbeiter des Baubetriebshofes, füllten insgesamt 2.400 Sandsäcke. Dabei wurden circa 30 m³ Sand verarbeitet.

Die Sandsäcke wurde mit den Gerätewagen Logistik, Feuerwehrfahrzeuge die dem Transport von Materialien dienen, der Löschbezirke Schmelz, Illingen und Uchtelfangen zur Einsatzstelle nach Dirmingen transportiert.



Der Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr Schmelz endete um 16.00 Uhr.

Während des Einsatzes waren der Bürgermeister Armin Emanuel, der Brandinspekteur Bernd Paul und der Wehrführer der Gemeinde Schmelz Thorsten Müller vor Ort.

Als einzige Gemeinde im Landkreis Saarlouis verfügt Schmelz seit März 2015 über eine Sandsackfüllanlage. Im Katastrophenfall wird die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Schmelz auch andere Feuerwehren im Landkreis mit gefüllten Sandsäcken unterstützen. Die Abfüllanlage verfügt über vier Abfüllstutzen, die das gleichzeitige Füllen von vier Sandsäcken ermöglichen. Mit dem Radlader wird der Sand in einen Trichter am oberen Ende der Abfüllanlage eingefüllt. Leere Sandsäcke werden unter die Abfüllstutzen gehalten und durch Zug an diesen gelangt eine konstante Menge Sand in jeden Sack. Die gefüllten Sandsäcke werden dann zur Nähmaschine weitergereicht. Zwei tragbare Industrienähmaschinen, die beweglich an jeweils einem Federzug befestigt sind, werden zum Vernähen der Sandsäcke genutzt. Die dadurch entstehende, flache Form der

Sandsäcke, ermöglicht eine optimale Nutzung.

Zehn Personen bedienen die Sandsackfüllanlage. Neben einem Radladerfahrer, vier Personen an den Abfüllstutzen und zwei Personen an den Nähmaschinen sind zusätzliche Kräfte zum Anreichen von leeren Säcken oder dem Wegräumen gefüllter Säcke nötig.